

Praktisches Sackmesser für Damenhandtaschen

Jeder rechte Schweizer hat einen Hegel im Hosensack. Und jede rechte Schweizerin erst recht. Im Dschungel der Stadt muss sie zwar keine Pfeile spitzen oder Dosen öffnen, aber einen abgebrochenen Nagel richten oder die Etikette des neuen Pullis an Ort und Stelle abschneiden. Der «Nail Clip» von Wenger ist ein richtiges Schweizer Armee-Sackmesser – nur besser. Weil auf die spezifischen Bedürfnisse von Frauen ausgerichtet.



«Nail Clip»-Sackmesser: für 24 Franken im Handel. Bild: PD

Kino «Madagascar 2» mit zweitbestem Start

218 000 Zuschauer haben «Madagascar 2» am ersten Wochenende in der Schweiz gesehen. Das ist das zweitbeste Resultat nach «Quantum of Solace». Bereits Teil eins von «Madagascar» war 2005 der erfolgreichste Film des Jahres in der Schweiz.

Kunst Art Basel Miami mit Umsatzrückgang

Die Kunstmesse «Art Basel Miami Beach» hat die Auswirkungen der Finanzkrise zu spüren bekommen: Laut einer Umfrage des «Miami Herald» verbuchte ein Fünftel der ausstellenden Galerien an den vier Messetagen bis zu 30 Prozent weniger Umsätze als im vergangenen Jahr.

Musik Neues Album der Black Eyed Peas

Die Black Eyed Peas arbeiten derzeit an einem neuen Studioalbum. Voraussichtlich wird die Scheibe mit dem Titel «The END» im März erscheinen. Das berichtet «Billboard». Laut Will.i.am wird auf der Platte «viel Dance-Zeug, wirkliche Melodien, elektronisch und gefühlvoll» zu hören sein.

Unsere Nase weist uns den Weg zur Liebe

Beim Duftflirting soll ein Setzkasten helfen, den richtigen Partner zu finden. Fünfzehn Frauen und dreizehn Männer haben es ausprobiert.

Fünfzehn Frauen sitzen in der Zürcher Bar Mellow. Vor sich haben sie schwarze Schachteln liegen. Darin zwölf kleine Döschen, gefüllt mit verschiedenen Düften. Die Damen sollen daran schnüffeln. Diejenige von je zwei Dosen, deren Duft sie bevorzugen, wird in die unterste Reihe umgesteckt. 729 Kombinationen sind möglich. Dasselbe machen 13 Männer im Raum nebenan. Dann fol-

gen je sieben Speedflirts. Die Paarungen werden anhand des Dufttests gebildet. Forscher haben nämlich herausgefunden: Wer sich gut riechen kann, erhöht seine Chancen auf ein erfülltes Sexualleben (siehe rechts). Der Dufttest gibt an, bei welchen Teilnehmern die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Dann haben die Flirtwilligen je sieben Minuten, um herauszufinden, ob sie

auch sonst zueinander passen.

Zum Abschluss bekommt jeder sein Duftprofil in Kreditkartenform. Schiebt man zwei Karten übereinander, kann man anhand des Deckungsgrades erkennen, wie gut man sich wirklich riechen kann. Wer zwischen 90 und 100 Punkte erreicht, hat dabei die Nase vorn. Einer der Teilnehmer vergleicht sein Profil mit jeder der anwesenden Frauen. Bei der mit dem höchsten Deckungsgrad (94 Punkte) verweilt er. Er hat Pech. Seine Auserwählte kann ihn nur biologisch gesehen gut riechen.

lilja.mucibabic@punkt.ch

Duft der Liebe: Der körpereigene Geruch ist auch ein Lockstoff

Hinter dem Duft-Setzkasten steckt die Berner Startup-Firma Basisnote, welche von Biologe August Hämmerli mitbegründet wurde. «Wenn der Geruch passt, ist eine gute Grundlage für körperliche Anziehung und Intimität gegeben», sagt Hämmerli. Dass der körpereigene Geruch bei der Partnerwahl eine Rolle spielt hat Verhaltensforscher Claus Wedekind bereits 1995 herausgefunden: Wenn wir den Partner gut riechen können, heisst das, dass sich unsere Immunsysteme gut ergänzen.

Bleibt die Frage, weshalb wir so viele Frösche küssen müssen, bis wir den Richtigen finden. «Der Geruch ist nicht der einzige Faktor bei der Partnerwahl», sagt der Biologe. Aber, stimmen neben dem körpereigenen Geruch weitere Faktoren mit den eigenen Vorlieben überein, «ist das eine gute Voraussetzung», ist Hämmerli überzeugt. Der Dufttest kann für 145 Franken im Internet bestellt werden: www.basisnote.com. (ljm)



Liebe geht durch die Nase. Bild: Fotolia

Was man beim Flirten tun oder lieber lassen sollte

Flirtcoach Thomas Peter weiss, wie Sie Ihr Gegenüber von sich überzeugen können

- **Positive Themen** sind gut. Bei Regen nicht wettern, sondern vorschlagen, gemeinsam etwas Warmes zu trinken.
- **Perfekte Flirtsituationen** ergeben sich da, wo viele Menschen in Bewegung sind: Feste, Pubs, Après-Ski...
- **Keine guten Flirttage** sind die klassischen Ausgehtage. Zumindest für jene, die auf eine feste Partnerschaft aus sind.

«Alles, was auswendig gelernt oder einstudiert ist, ist schlecht fürs Flirten. Natürlichkeit ist gefragt.»

Thomas Peter
Flirtcoach



Flirtcoach Thomas Peter.

- **Sanftes Nachhelfen:** «Du stehst mir dauernd auf den Fuss.» Er muss ja nicht wissen, dass Sie ihn heimlich immer in die Gefahrenzone schieben.
- **Spass daran entwickeln,** neue Leute kennenzulernen.
- **Die Expertenübung:** Sich zum Ziel setzen, Körbe zu sammeln. Macht locker und bringt positiven Erfolg.